

PRIVATSCHULEN & INTERNATE *im Fokus*

400

bis 2000 Euro/Monat
kosten evangelische
Internate (geschätzt)



1600

bis 2700 Euro/Monat
kosten private
Internate (geschätzt)

Internatsstipendien – Chancen für viele Schüler

ROLF HOFFMANN

Eine Studie des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung WZB beklagte jüngst, dass Internate sich zu stark auf gesellschaftliche Eliten konzentrieren. Ein Vorwurf, der nicht jede Einrichtung betrifft. »Wir wollen hier einen gesellschaftlichen Querschnitt repräsentieren. Das gilt für unsere Schule ebenso wie für die 120 Schüler unseres Internats«, be-

tont Michael Laufer, Geschäftsführer von Schloss Hagerhof in Bad Honnef. »Kosten von 390 Euro für das Tagesinternat und 1450 Euro für das Vollinternat sind eine Gebühr, die auch von Doppelverdienern aus der Mittelschicht zu leisten ist.« Als Deutschlands führende staatlich genehmigte Internatsschule mit Montessori-Pädagogik vertritt Schloss Hagerhof einen ganzheitlichen Anspruch, der nicht nur selbsttätiges Lernen,

sondern auch gesellschaftliche Verantwortung verlangt. Im Sportinternat mit Schwerpunkten auf Golf und Tennis sowie dem Bundesstützpunkt für Basketball werden Talente auch über die Sportförderung sowie private Sponsoren aus der Wirtschaft unterstützt. Stipendien für Begabte sind auf Schloss Hagerhof an soziale Bedürftigkeit gekoppelt – die Finanzierungslücke wird durch die solidarische Gesamtkalkulation

aufgefangen. »Staatsmittel bekommen wir keine«, hebt Laufer hervor.

25 Prozent Stipendiaten

Im Internat Schloss Salem am Bodensee wird nach dem baden-württembergischen Schulgesetz lediglich der Schulbetrieb mit staatlichen Mitteln unterstützt. Mit rund 650 Schülern größtes Internat in

Deutschland, lernen und leben hier rund 25 Prozent Stipendiaten. »Unsere Stipendien sind Teilstipendien«, erklärt Gesa Meyer-Wiefhausen, Leiterin Kommunikation, Fundraising und Stipendien. »In der Regel etwa 6000 Euro pro Jahr, aber auch deutlich geringere Beträge, je nach finanzieller Situation.« Die Hürde für ein Stipendium sei niedriger, als manche vermuten: »Ein gutes Zweierzeugnis, eine überzeugende

Bewerbung und ein guter Eindruck bei unserem Auswahlwochenende, das von den derzeitigen Stipendiaten mitgestaltet wird.« Die Bewerber sollen sich dabei nicht nur an akademischen Problemen abarbeiten, sondern auch zeigen, dass sie bereit sind, sich selbst zu fordern und für andere da zu sein. »Eine große Chance, denn mit mehr als 40 Nationen im Internat lernt man früh, über den Tellerrand zu schauen.«